

# Programm

Donnerstag, 07.05.2015

<b>9.00 Uhr</b>	<b>Ankunft und Stehkaffee</b>
<b>9.30 Uhr</b>	<b>Begrüßung und Einstimmung</b>
<b>9.45 Uhr</b>	<b>Impulsvortrag: Ambulante Pflegedienste im Quartier</b> Die Rolle ambulanter Pflegedienste im Sozialraum und ihre zukünftigen Aufgaben bei der Quartiersversorgung. Ursula Kremer-Pfeiff
<b>14:00 Uhr</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>14:15 Uhr</b>	<b>2. Forenrunde „Organisation und Konzeption ambulanter Pflegedienste im Sozialraum“</b> Forum 3 „Ambulante Pflegedienste als Akteure im Quartier: Von der Idee zur Konzeption“ <b>Leitung:</b> Pia Haas-Ummüßig, Diakonisches Werk Baden <b>Moderation:</b> Erika Stempfle, Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband Forum 4 „Die Sozialstation als Dienstleister, Gestalter und Initiator im Sozialraum – Integration und Bedeutung von Freiwilligem Engagement und Ehrenamt“ <b>Leitung:</b> Gabriele Schwentek, Diakonisches Werk im Kirchenkreis Halberstadt e.V. <b>Moderation:</b> Kristin Schulze, Diakonie Mitteldeutschland
<b>15:15 Uhr</b>	<b>1. Forenrunde „Die Aufgabe ambulanter Pflegedienste bei der Sozialraumgestaltung in städtischen und ländlichen Strukturen“</b> Forum 1 „Sozialraumgestaltung im ländlichen Raum: Die Kirchliche Sozialstation Nördlicher Breisgau“ <b>Leitung:</b> Michael Szymczak, Geschäftsführer Kirchliche Sozialstation Nördlicher Breisgau e.V. <b>Moderation:</b> Beate Linz, Diakonie Düsseldorf
<b>15:30 Uhr</b>	<b>Abschlussvortrag: „Lokale Seniorenpolitik vor großen Herausforderungen</b> Zehn Thesen der BAGSO zum Siebten Altenbericht“ Jens-Peter Kruse
<b>16:15 Uhr</b>	<b>Ende der Veranstaltung</b>

wer hilft mir, wenn ich mich nicht mehr selbst versorgen kann? Wie erreiche ich die Arztpraxis, wie den nächsten Supermarkt? Diese Fragen stellen sich ältere Menschen, die im Alltag zunehmend auf Unterstützung angewiesen sind. Die Antwort darauf wird vermehrt im Wohnquartier beziehungsweise im Sozialraum gesucht.

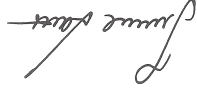
Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels soll die Pflege im Sozialraum zukünftig einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Versorgung älterer Menschen leisten. Wie diakonische Anbieter die Infrastruktur im sozialen Raum gestalten können, welche Rolle ambulante Pflegedienste bei der Entwicklung generationengerechter Quartiere spielen und ob sie eher Initiator und Gestalter sein können oder überwiegend als Dienstleister auftreten, wird jedoch bislang wenig thematisiert.

Auf diese Fragen soll die Fachtagung Antworten finden. Expertinnen und Experten geben Anregungen und Hilfestellung, wie Träger und Verantwortliche von Pflegediensten und Sozialstationen der Diakonie im Sozialraum aktiv werden können. Anhand gelungener Praxisbeispiele haben Sie in Workshops die Gelegenheit, neue Ideen für das eigene Unternehmen zu entwickeln.

Die Fachtagung wendet sich an Geschäftsführungen, Pflegedienstleitungen ambulanter Dienste, Verantwortliche in Kirchengemeinden sowie Interessierte aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft.

Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Tag, der neben fachlichen Anregungen auch Raum für interessante Gespräche und Begegnungen bietet.

Herzlichst



Imme Lanz, DEVAP-Geschäftsführerin

# Unsere Referenten

## Ursula Kremer-Preiß

Die Sozialwissenschaftlerin ist Referentin im Fachbereich „Architektur und Wohnen“ und Leiterin des Fachbereiches „Wohnen und Quartiersgestaltung“ beim Kuratorium Deutsche Altershilfe. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind u. a. die Kommunale Altenhilfeplanung und die Entwicklung quartiersbezogener Wohnkonzepte. Neben Ihrer Mitarbeit in verschiedenen Projekten, wie dem Bundesmodellprojekt des Bundesfamilienministeriums „Selbstbestimmtes Wohnen im Alter“, ist Ursula Kremer-Preiß auch in verschiedenen Gremien zum Thema „Innovative Wohnformen im Alter“ vertreten.

## Gabriele Schwentek

Die Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Halberstadt e.V. ist u.a. Wirtschaftswissenschaftlerin sowie Organisations- und Personalentwicklerin. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Stationäre Einrichtungen, Quartiersarbeit mit dem „Neuen Wohnen“, Kindertagesstätten, ambulante Beratungsangebote, Migrationsarbeit, Bahnhofsmision, Kleiderkammern und die Freiwilligen Agentur. Daneben leitet sie die AG Diakonischer Einrichtungen im Landkreis Harz und ist in der Kreissynode vertreten. Die Vorsitzende der AG der Wohlfahrtsverbände im Landkreis und Geschäftsführerin der Notfallseelsorge arbeitet außerdem in verschiedenen Gremien zum Thema Wohnen und Pflege.

## Jens-Peter Kruse

Der Diakon und Diplompädagoge ist Vorstandsvorsitzender der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit der Evangelischen Kirche Deutschland, Vorsitzender der Projektleitung „Zentrum Älterwerden des Deutschen Evangelischen Kirchentages“, Mitglied des Fachausschusses der Bundesarbeitsgemeinschaft für Seniorenarbeit, der AG 8 „Demografischer Wandel“ des Bundesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement und des Seniorenbeirates der Stadt Hannover. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen unter anderem beim selbstständigen, eigen- und mitverantwortlichen Leben im Alter, in der gemeinwesenorientierten Seniorenarbeit, im Generationendialog in Kirche und Gesellschaft sowie der kommunalen Seniorenpolitik.

# Information

## Tagungsort

Haus der Stadtmission –  
Begegnungs- und Integrationszentrum  
Lindenau  
Demmeringstraße 18  
04177 Leipzig  
Telefon: 0341 478 22 46  
Mail: susanne.wenzel@diakonie-leipzig.de  
<http://www.diakonie-leipzig.de/diakonie-haus-der-stadtmission.html>  
Anreise mit Zug und dem öffentlichen Nahverkehr

Das Haus der Stadtmission - Begegnungs- und Integrationszentrum Lindenau ist in der Nähe des Lindauer Marktes zu finden. Vom Hauptbahnhof kommend erreichen Sie den Tagungsort mit den Straßenbahnlinien 7 und 15 in etwa zwanzig Minuten. Von der Haltestelle Lindauer Markt biegen Sie rechts in die Demmeringstraße und erreichen das Haus der Stadtmission auf der linken Straßenseite.

## Anmeldung:

Ihre Anmeldung senden Sie bitte per Fax bis spätestens zum **29.04.2015** an:

## DEVAP-Geschäftsstelle

**z. Hd. Frau Siegrid Hartwich**

**Tel.: 030 83001-277, Fax: 030 83001-25277**

**E-Mail: [info@devap.de](mailto:info@devap.de)**

Bitte verwenden Sie hierzu das beiliegende Anmeldefax.

Die Teilnahmegebühr beträgt inklusive Verpflegung **120,00 Euro** Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns eine Rechnung. Diese ist gleichzeitig Ihre Anmeldebestätigung. Nach erfolgter Rechnungsstellung wird im Fall einer Stornierung bis zum **29. April 2015** ein Betrag von **60,00 Euro** erhoben. Bei einer Absage nach dem **29. April 2015** wird der gesamte Tagungsbeitrag fällig.

Wir haben für Sie im Hotel Merseburger Hof in Leipzig ein Zimmerkontingent reserviert. Unter der Telefonnummer 0341 870 96 60 können Sie unter Verweis auf den DEVAP-Fachtag die entsprechenden Konditionen erfragen.

Deutscher Evangelischer Verband für  
Altenarbeit und Pflege e. V.



## Die Aufgabe ambulanter Pflegedienste im Sozialraum

07. Mai 2015  
Haus der Stadtmission –  
Begegnungs- und  
Integrationszentrum Lindenau

